

Liebe Mitpensionäre,

vor einem Jahr haben die Delegierten den neuen Vorstand gewählt, nun hatten die Mitglieder das Wort: Das Parlament unserer Gemeinschaft, die Delegiertenversammlung, wurde gewählt; in einer Sitzung am 27. Oktober 2005 konstituierte sich die Versammlung und wird nun den Vorstand begleiten. So weit zur GdHP intern. Henkel hat soeben bekannt gegeben, dass das Unternehmen das Finanzierungsverfahren der betrieblichen Altersversorgung ändert (s. Seite 2). Tangiert uns das? Ja, und zwar positiv. Durch die neue Finanzierungsmethode der Altersversorgung wird international die Bewertung der Finanzkraft von Henkel verbessert und damit unter anderem der Zugang zu Fremdkapital mit niedrigem Zins erleichtert. Das verbessert die wirtschaftliche Lage von Henkel. Und diese „wirtschaftliche Lage“ ist nach den Bestimmungen des Betriebsrentengesetzes ein Kriterium bei der Entscheidung über unsere im dreijährigen Rhythmus vorzunehmenden Pensionsüberprüfungen und im Normalfall anschließenden Pensionserhöhungen. Die Änderung des Finanzierungsverfahrens ist somit für Henkel und für uns eine gute Nachricht.

Vor uns liegt die festlichste Zeit des Jahres. Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, eine gesegnete Weihnacht und einen guten Übergang in das Jahr 2006.

Ihre

Elisabeth Rappen *Bruno Buse*

Elisabeth Rappen

Bruno Buse

Auf gute Zusammenarbeit

Der Vorstand dankte den ausscheidenden Delegierten für ihre langjährige Mitarbeit und begrüßte die neuen Mitglieder der Versammlung.

Herzlicher Applaus zum Auftakt der Delegiertenversammlung am 27. Oktober: Die Parlamentarier der Gemeinschaft gratulierten ihrer „Kanzlerin“, der Vorsitzenden Elisabeth Rappen, zum 70. Geburtstag, den sie wenige Tage zuvor gefeiert hatte. Auch Artur Müller, einer ihrer Stellvertreter, freute sich über die vielen Glückwünsche zu seinem Geburtstag.

Bereits auf dem Gruppenkontaktertreffen im Frühjahr waren alle Pensionäre, die sich schon seit der Gründung der GdHP vor zehn Jahren als Gruppenkontakter und/oder Delegierte engagieren, besonders gewürdigt worden. Jetzt überreichte Ehrenmitglied Klaus Delbrück Urkunden an die „Zehnjährigen“, die nicht am Gruppenkontaktertreffen im Mai teilnehmen konnten.

Aufmerksam verfolgten die Delegierten Bruno Buses Analyse des Wahlergebnisses. Der

GdHP-Geschäftsführer erläuterte zunächst gemeinsam mit Rolf-Rainer Krämer, der die Gemeinschaft zu allen Fragen der Datenverarbeitung berät, wie die Wahlzettel ausgezählt wurden. „Die Kandidaten, die aufgrund ihrer Tätigkeit während ihrer aktiven Zeit immer noch einen hohen Bekanntheitsgrad haben, haben erneut die meisten Stimmen bekommen“, fasste Buse seine Ausführungen zusammen. „Deshalb sollten wir darüber nachdenken, ob wir den Wahlmodus für künftige Wahlen eventuell so ändern können, dass auch die weniger bekannten Kandidaten der kleineren Standorte eine faire Chance erhalten.“

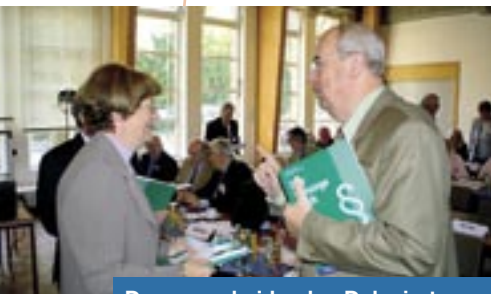
Acht bisherige Delegierte gehören dem neu gewählten Parlament nicht mehr an. Elisabeth Rappen dankte Inge-Marita Thißen, Hans Bertsch, Werner Holtfoth, Uve Quarch, Wilfried Schlicht, Wolfgang Wegener und Julius Rees für ihren langjährigen Einsatz als Delegierte: „Da Sie ja alle nicht nur als ‚Parlamentarier‘ tätig waren, sondern auch seit vielen Jahren eigene Gruppen betreuen, sehen wir uns spätestens auf dem nächsten Gruppenkontaktertreffen wieder.“

Am Nachmittag erläuterte Bruno Buse – insbesondere für die Neuen in der Versammlung – nochmals die Aufgaben der Delegierten. Regina Neumann von der Betrieblichen Sozialarbeit stellte den Helferkreis und seine Arbeit vor. Sie



Der Vorstand begrüßte Delegierte und Gäste im Pfarrsaal der katholischen Gemeinde St. Joseph in Düsseldorf-Holthausen.

selbst steht jederzeit als Ansprechpartnerin für alle Fragen zur Betreuung hilfsbedürftiger Pensionäre zur Verfügung. „Alle Achtung, ihr habt eure Finanzen wirklich gut im Griff“, lautete Hans Vonderhagens spontaner Kommentar, als Bernd Loose den Haushalt 2005 dargelegt und einen Ausblick auf den Etat für 2006 gegeben hatte. Vonderha-



Den ausscheidenden Delegierten (hier Uve Quarch) dankte Elisabeth Rappen herzlich.

gen, einer der neuen Delegierten, ist Vorsitzender des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt Düsseldorf. „Die meisten Vereine, mit denen ich zu tun habe, kriegen das nicht so gut hin.“

Rolf Maassen nahm nicht nur als Reprä-

sentant der Pensionäre von Thompsen-Siegel an der Delegiertenversammlung teil, sondern auch als stellvertretender Vorsitzender der Henkel Friendship Initiative e.V. Er schilderte die vielseitigen Aufgaben des international tätigen Vereins, der aus dem Förderwerk Genthin hervorge-

gangen ist. „Wir helfen den Betroffenen nach Naturkatastrophen, aber unterstützen auch Familien und Alleinstehende, die aus anderen Gründen unverschuldet in Not geraten sind. Außerdem fördern wir Jugendprojekte und arbeiten eng mit der MIT-Initiative zusammen. Werben Sie in Ihren Gruppen für uns“, bat Maassen. „Jede Spende, die wir bekommen, fließt zu 100 Prozent in unsere Hilfsprojekte.“

Mit einem großen Dankeschön an die Delegierten beendete Elisabeth Rappen die Versammlung: „Vielen Dank, dass Sie sich für die nächsten drei Jahre zur Mitarbeit bereit erklärt haben. Danke, dass Sie uns im Vorstand unterstützen wollen.“

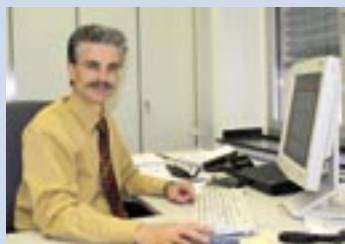
Feiertagspause

Die Geschäftsstelle der GdHP ist ab dem 22. Dezember für einige Tage geschlossen. Am Montag, 2. Januar, sind Beate Seipp und Claudia Hütten wieder für Sie da. Nur die Mail-Box der GdHP ist auch während der Feiertage im Dienst und nimmt Ihre Nachrichten entgegen. Die neue E-Mail-Adresse lautet: info@henkel-pensionaere.de

Damit die Rente sicher bleibt ...

Henkel unterlegt seine Pensionen mit Kapital

Betriebspensionen werden weltweit in der Regel in Einrichtungen mit Sondervermögen finanziert. In wenigen Ländern, insbesondere in Deutschland, werden die Pensionen auch innerhalb des Unternehmens finanziert. Die Verpflichtungen des



Wolfgang Lorz, Henkels Experte für die Altersversorgung.

Unternehmens werden als Pensionsrückstellungen in der Bilanz ausgewiesen. Diese Art der Finanzierung stößt in der internationalen Finanzwelt zunehmend auf Kritik und hat dadurch einen negativen Einfluss auf die Beur-

teilung der Finanzkraft eines Unternehmens.

Henkel wird daher im kommenden Jahr seine Finanzierung der Altersversorgung ändern und im Rahmen eines Treuhandmodells (Contractual Trust Arrangement – CTA) seine Pensionsverpflichtungen mit einem Sondervermögen unterlegen. Das Pensionsvermögen wird damit vom Firmenvermögen getrennt und zweckgebunden verwaltet. Durch diese finanzpolitische Maßnahme verbessert Henkel sein Rating, stärkt insgesamt seine Finanzkraft und verbessert sein Ergebnis. „Mit diesem Schritt steigert Henkel – wie bereits auch schon

andere deutsche Unternehmen zuvor – die internationale Vergleichbarkeit in der Finanzberichterstattung“, ergänzt Wolfgang Lorz, Leiter des Versorgungsmanagements von Henkel. „Hierfür wird Henkel zunächst etwa 1,0 Milliarden Euro aufbringen. Dieses Geld besorgt sich Henkel durch die Ausgabe einer Anleihe“, erklärt Lorz. „Ein Treuhänder investiert das zur Verfügung gestellte Vermögen auf dem Kapitalmarkt nach unserer Vorgabe und verpflichtet sich, die ihm zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel treuhänderisch zu verwalten. Sie stehen ausschließlich für Zwecke der betrieblichen Altersversorgung zur Verfügung“, betont der Experte für alle Fragen der Altersversorgung. „Bei dem neuen CTA werden sowohl die bereits laufenden Pensionen als auch die Pensionszusagen weder in ihrer Höhe noch sonst wie tangiert. Eine hohe Rendite des Zweckvermögens vermindert allerdings den Pensionsaufwand der Firma – eine weniger gute Rendite würde ihn dagegen erhöhen.“

Weitere Infos dazu finden Sie in der November-Ausgabe von Henkel-Life sowie auf der GdHP-Homepage www.henkel-pensionaere.de

Gruppenleben

Die Treffen der GdHP-Gruppen (mit ihren Kontaktern) im Spätsommer und Herbst

Seminar Bad Neuenahr (Paul Timm)
Renaissance-Hotel Hamburg, König der Löwen • Henkel-Ecolab Franken (Herbert Müller) Weingut „Zum Storch“, Prichsenstadt mit Stadtführung • AD Böhme Führungskräfte (Joachim Seyfarth) Heidehotel Waldhütte, Telgte • Rhöner Tage '98 (Randolf Hänisch) Rest. „Zum Hirsch“ mit Kegeln • Bodentechnik (Dr. Manfred Leder) Rest. „Rheinterrasse“ Ddf.-Benrath • Thompson N, WÜ (Georg Stockmeyer) Hotel „Blaue Traube“, Stadtführung Berching • Thompson HB, EMD (Kurt Sokoll) Rest. „Zum Goldenen Hirschen“, Ganderkesee • KOS Verwaltung (Paul Wiesen) Rest. „Goldener Ring“, Düsseldorf, Besichtigung Opernhaus • Abt. 577



Alle Mann an die Kanone: Bei einer Fahrt durch das Emsland machte die Gruppe 209 Station in der Schlossanlage Münchwerth.

Persil-Packerei (Elfriede Klamet) Ten-nisklub Ddf.-Holthausen • Abt. 521 Fettalkohole + Abt. 522 Hydrierer (Wilfried Schlicht) Rest. „Im Försterhaus“, Ddf. • Thompson A, M, LA (Fritz Bischoff) Rest. „Untere Mühle“, Schwabmühlhausen • Thompson F, KS, FD, MA (Paul Ehrnsperger) Landhaus „Klosterwald“, Lich-Arnsburg • Oelbetriebe CFP Abt.514/515/516/513/512 (Karl-Heinz Richter) Rest. „Kolpinghaus“, Ddf. • Abt. 567/565 WDP, Pulverfabrik (Franz

Hundgebur) Rest. „Im grünen Winkel“, Ddf. • Henkel-Ecolab Südwest (Rolf Sondermann) Brauerei Keller, Miltenberg mit Rheinrundfahrt.

Alles im Lot auf'm Boot

Zu einer gemeinsamen Bootsfahrt auf dem Mittellandkanal und anderen niedersächsischen Wasserstraßen trafen sich rund 80 Pensionäre von Sichel am Standort Hannover. Die Pensionäre hatten sich bereits im vergangenen Jahr in vier Gruppen organisiert. Im Namen seiner drei Gruppenkon-



Wieder an Land: die Pensionäre aus Hannover.

takter-Kollegen Rolf Geweke, Ursula Hin-nenberg und Siegfried Klipsch begrüßte Klaus-Dieter Dahlke die Teil-nnehmer des Jahrestref-fens auf dem Ausflugs-schiff. Unter dem Motto

„Eine Kanalfahrt, die ist lustig ...“ wünschte er allen schöne, gesellige

Stunden. Unter den Gästen begrüßte er Elisabeth Rappen, die Vorsitzende der GdHP. Sie informierte die Gruppen über die aktuelle Situation der Gemeinschaft und ihre Zukunftsperspektiven.

„Wir hatten tolles Wetter und alle haben die vierstündige Fahrt, bei der wir gemächlich an den uns vertrauten Landschaften und Orten vorbeigeschippert sind, sehr genossen“, erzählt Ursula Hin-nenberg. „Nur in der Schleuse mussten wir eine Weile warten, bis wir weiterfahren konnten. Derweil haben wir uns Kartoffelsalat und Würstchen schmecken lassen.“ Weitere Bilder unter: www.henkel-pensionaere.de

Rechner zum Abholen



Lothar Halm (2. v. r.) bekam als einer der ersten Pensionäre einen MIT-PC von Armin Friesendorf, Holger von Bardeleben und Azubi Julia Reker (von links).

Henkel unterstützt das ehren-amtliche Engagement von Pensionären in der GdHP mit einem besonderen Service: Alle Pensionäre, die sich als Gruppenkontakter oder in anderen Funktionen engagieren und dabei einen Computer benötigen, aber bislang noch keinen besitzen, können nun kostenlos einen aus dem Bestand

des IT-Managements bekommen. „Wir stellen jeweils ein Komplettpaket mit Rechner, Monitor, Tastatur und den notwendigen Kabeln zur Verfügung. Alle Komponenten waren zuvor bei Henkel im Einsatz“, erklärt Henkel-Pensionär Armin Friesendorf. „Die PCs sind aber sozusagen wieder ‚nackt‘, wenn wir sie abgeben.“ Friesendorf unterstützt Holger von Bardeleben, der das Projekt für die MIT-Initiative neben seinen anderen Tätigkeiten im IT-Management leitet. Sein Tipp an alle Interessenten, die nicht über die notwendigen Kenntnisse verfügen: „Hören Sie sich in Ihrer Verwandtschaft oder bei den Nachbarn um. Sie werden sicher jemanden finden, der Ihnen hilft.“ Falls Sie einen dieser PCs haben möchten, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle der GdHP, Telefon 02 11/7 59 83 91.

Veranstaltungs-Kalender

Schöne Stunden

Die GdHP lässt das Jahr mit Musik, Kunst und Humor ausklingen. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten, in der Geschäftsstelle an, Telefon 02 11/7 59 83 91.

Freitags und samstags bis 8. Dezember, 13 bis 17 Uhr

Alles so schön bunt hier



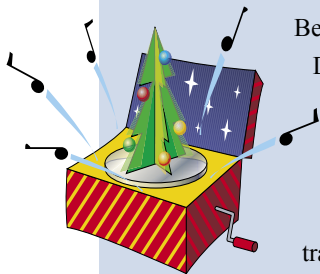
Diese Künstler stellen aus.

Bereits am 7. November eröffnete die Gruppe „Farbeimer und Gipskopf“ ihre diesjährige Herbstausstellung bei der GdHP. Sechs Mitglieder der Künstlergruppe zeigen

ihre Bilder und verwandeln so die Räume und Flure der Geschäftsstelle in eine farbenprächige Augenweide.

Samstag, 26. November, 11 Uhr

Lieder unterm Weihnachtsbaum



Beim Adventskonzert im Innenhof der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage in der Bergiusstraße spielt das Harmonie-Orchester Henkel wieder viele beliebte Weihnachtslieder zum Mitsingen.

Zur vorweihnachtlichen Stimmung tragen der geschmückte Tannenbaum und der würzige, heiße Glühwein, den das Team der GdHP-Geschäftsstelle ausschenkt, ihren Teil bei. Den Becher bringen Sie bitte selbst mit.

Dienstag, 29. November, 17 Uhr

Mit „Schnüss, Hezz on Jeföhl“

Noch sind ein paar Plätze frei für ein ganz besonderes Advents-Vergnügen: Mit rheinischem Humor und lebensklugem Witz sinniert die Kabarettistin Anne Wesendonk gemeinsam mit Christine Schreiber über vieles, was sich „Zwesche Hemmel on Ähd“ ereignet. Kostenbeitrag: 2,50 Euro.

Montag, 12. Dezember, 17 Uhr

Zuhören und sich verzaubern lassen

Der Klassiker im Advent: Unter dem Motto „Musik und Märchen“ gestaltet Cläre Runkels Gemshorn-Spielkreis wieder gemeinsam mit der Märchenerzählerin Marianne Speckamp einen genussvollen Nachmittag für die Henkel-Pensionäre. Marianne Speckamp spricht mit ihrem sehr persönlichen Erzählstil Herz und Seele ihrer Zuhörer an – ebenso wie die Gemshorn-Bläserinnen mit ihren stimmungsvollen Melodien. Kostenbeitrag: 2,50 Euro.



Reise-Tipps

Die Preise bleiben unten

Bereits zweimal logierte Henkel-Pensionär Helmut Fuchs bei Besuchen in Berlin im „Ramada-Plaza“. „Erstklassiges Hotel“, schreibt er in einem Leserbrief. Er ist ganz begeistert vom Komfort des Hotels, den er als Henkel-Pensionär zu deutlich günstigeren Konditionen genießen kann. Das Ramada-Plaza, Telefon 0 30/23 62 500, lässt sein Sonderangebot auch im kommenden Jahr weiterlaufen. Auch in Bayern können Henkel-Pensionäre weiterhin günstiger urlauben: Das „Alpenhotel Kronprinz“ in Berchtesgaden, Telefon 0 86 52/60 70, hat seine Sonderpreise ebenfalls für 2006 beibehalten. Genauere Infos finden Sie auf der GdHP-Homepage www.henkel-pensionaere.de, Navigation: Freizeitangebote > Reiseangebote.

Frühlingswochen 2006 in Abano

Das Hotel Rêve Monteortone freut sich darauf, am 11. März 2006 wieder viele Henkel-Pensionäre bei sich begrüßen zu dürfen. 14 Tage im Doppelzimmer mit Vollpension und einem umfangreichen Paket von Anwendungen und Zusatzleistungen kosten 1.329,00 Euro pro Person (Einzelzimmerzuschlag: 42 Euro). Nicht im Preis enthalten ist der Hin- und Rückflug. Das Hotel rät zur frühzeitigen Anmeldung in der GdHP-Geschäftsstelle, um günstige Charter-Konditionen nutzen zu können. Dort auch weitere Infos, ebenso unter www.henkel-pensionaere.de